

PRÄVENTION – VORSICHT IST BESSER ALS NACHSICHT

- **Katzensicheres Heim:** Werden Katzen ausschließlich in der Wohnung gehalten, gilt es in erster Linie, das Heim ausbruchssicher zu gestalten. Gekippte Fenster sind lebensgefährlich und sollten prinzipiell immer mit speziellen Gittereinsätzen gesichert werden. Selbstgebaute oder angefertigte Gitter vor den Fenstern verhindern gerade in höheren Etagen schlimme Unfälle oder das Entlaufen der Tiere. Auch der Balkon sollte mit einem Katzennetz eingespannt werden. Ein Vorhang vor der Eingangstür kann als Sichtschutz und Barriere dienen.
- **Chip/Registrierung:** Um im Vermisstenfall die besten Chancen zu haben, ein Tier wiederzufinden, ist vor allem eines wichtig: die Tätowierung bzw. das Chippen und vor allem die **Registrierung der Katze!** Der Chip gewährleistet, dass die Besitzerangaben vollständig ermittelt werden können – vorausgesetzt das Tier wurde zuvor mit seiner Transpondernummer bei TASSO registriert: www.tasso.net.
- **Kastration:** Um zu vermeiden, dass eine Katze überhaupt erst entläuft, ist die Kastration eine wichtige Maßnahme, denn liebeslustige Katzen und erst recht Kater erweitern ihr Revier beträchtlich oder wechseln es sogar vollends, auf der Suche nach einem Partner. Für den Fall, dass das Tier tatsächlich entläuft, ist somit zudem gewährleistet, dass es sich nicht unkontrolliert fortpflanzen kann.
- **Eingewöhnung:** Nach einem Umzug sollten Katzen mindestens vier Wochen ausschließlich im Haus gehalten werden, bis sie die zunächst fremde Umgebung als ihr neues Zuhause wahrnehmen.

INGEFANGEN – UND WAS NUN?

Ist Ihre Katze äußerlich unverseht und in einem guten Allgemeinzustand, sollten Sie ihr umgehend frisches Wasser anbieten. War sie mehrere Tage bis Wochen unterwegs oder ist gar abgemagert, darf sie nicht sofort wieder normal fressen! Konsultieren Sie einen Tierarzt, um abzuklären, wie die Nahrungszufuhr wieder langsam gesteigert werden kann.

Eine verletzte oder geschwächte Katze gehört sofort in tierärztliche Behandlung!

Nicht selten entwickeln Katzen, die über mehrere Tage nicht fressen, eine sog. „Hepatische Lipidose“ (Verfettung der Leber). Ein mögliches Symptom kann Nahrungsverweigerung sein. Bei einer Vermisstenzeit von mehr als einer Woche ist die Vorstellung bei einem Tierarzt prinzipiell zu empfehlen.

- **Überhitzung:** Entläuft eine Katze im Sommer, kann bei sehr hohen Außentemperaturen die Körpertemperatur gefährlich ansteigen, insbesondere wenn das Tier großem Stress ausgesetzt ist (bspw. durch Eingesperrtsein) und weder Wasser noch Nahrung aufnehmen konnte. Sollte Ihre Katze überhitzt sein, sollte sie sofort frisches Wasser zu trinken bekommen. Sie können auch versuchen, sie mit einem kalten Waschlappen zu kühlen (v. a. Pfotenballen, Ohren und Fell). Eine Überhitzung zeigt sich z. B. durch sehr heiße Ohren, Bewusstlosigkeit und Hecheln.

- **Unterkühlung:** Im Winter kann bei sehr niedrigen Außentemperaturen eine Unterkühlung eintreten. Mögliche Symptome sind sehr kalte Ohren/Pfotenballen, blasse Schleimhäute, Zittern und eingeschränkte, „steife“ Bewegungen. Die Katze sollte dann in eine Decke gehüllt und in einen mäßig warmen Raum, nicht aber direkt an die Heizung gebracht werden. Keinesfalls sollte die Katze mit einer Wärmflasche gewärmt werden. Es ist wichtig, die Körpertemperatur **langsam** zu steigern, da andernfalls Organe geschädigt werden können.

KATZE ENTLAUFEN WAS IST ZU TUN?

Trotz aller Vorsicht erleben es viele Katzenbesitzern im Laufe ihres Lebens: eine Katze ist plötzlich verschwunden und taucht auch zu den gewohnten Futterzeiten nicht wieder auf. Um das geliebte Tier möglichst rasch wiederzufinden, ist es wichtig, schnell zu reagieren und planmäßig vorzugehen. Wir haben einige Tipps für Sie zusammengestellt.



**Haben Sie noch Fragen?
Wir helfen gerne weiter!**

Tierschutzverein Schwetzingen
und Umgebung e. V.

www.tierschutzverein-schwetzingen.de

info@tierschutzverein-schwetzingen.de

Telefon: 0173.4540254 oder 06202.29483

RICHTIG VORGEHEN BEI DER SUCHE

• **Frühzeitig reagieren:** Wichtig ist, möglichst rasch nach Verschwinden des Tieres zu reagieren. Der erste Schritt sollte daher immer sein, dass der Katze vertraute Personen die Umgebung und Nachbarschaft immer wieder abgehen und das Tier rufen. Am besten sucht man bei Sonnenauf- und -untergang, da Raubtiere in der Dämmerung am aktivsten sind und es früh morgens und abends stiller ist. Hierbei sollten alle Suchrouten täglich immer wieder abgesucht werden – die Erfahrung hat gezeigt, dass Tiere sich häufig erst dann melden, wenn sie merken, dass sie ohne Hilfe nicht wieder rauskommen (meist erst nach mehreren Tagen). Neben Rufen kann auch das Rascheln mit Futterdosen hilfreich sein.

• **Tierheime kontaktieren:** Informieren Sie die umliegenden Tierheime und Tierschutzvereine über Ihren Vermisstenfall. Gefundene oder gesichtete Tiere können so schneller zugeordnet werden. Es kann auch sinnvoll sein, Tierärzte zu kontaktieren.

• **Nachbarn informieren:** Bitten Sie Ihre Nachbarn, in sämtlichen Räumlichkeiten wie Garagen, Gartenhäusern, Kellern, Schuppen oder Scheunen nachzusehen und ggf. die Türen offen stehen zu lassen. In den meisten Fällen entlaufen Katzen nicht einfach (insbesondere Freigänger), sondern werden versehentlich eingesperrt.

• **Suchzettel aushängen:** In der Nachbarschaft aufgehängte oder in Briefkästen eingeworfene Suchzettel oder -plakate können helfen, ihre Katze schneller zu finden. Die Suchzettel können in den Straßen, an Bushaltestellen, an Supermärkten und Ladengeschäften (mit Einverständnis der Inhaber), bei Tierärzten und anderen öffentlichen Plätzen aufgehängt wer-

den. Achten Sie dabei auf eine möglichst knappe, aber präzise Beschreibung des Aussehens und des Wesens Ihrer Katze sowie auf gut erkennbare Fotos. Bei TASSO können Sie kostenlos geeignete Suchzettel und -plakate für Ihr registriertes Tier bestellen, die Ihnen sehr schnell zugeschickt werden. In Klarsichtfolie gesteckt oder laminiert halten die Zettel bei schlechtem Wetter besser.

• **Suchanzeige:** Melden Sie Ihr Tier bei TASSO online als vermisst. Zusätzlich kann es hilfreich sein, in Regionalzeitungen oder Lokalblättern eine Anzeige zu veröffentlichen. Auch hier gilt: möglichst kurz, aber genau beschreiben. Ein Inserat sollte immer mehrfach in einem regelmäßigen Turnus erscheinen, damit man Sie auch kontaktieren kann, wenn man die Katze längere Zeit nach dem Lesen und ggf. Entsorgen der Zeitung gesehen hat.

Von der Aussetzung einer Belohnung in solchen Anzeigen raten wir dringend ab. Viel zu oft werden aufgrund solcher Anreize makabre Scheinrufe oder gar Erpressungen getätigt oder falsche Sichtungungen weitergegeben.

• **Bereitschaft:** Halten Sie zu Hause einige Utensilien bereit, die Sie zum Einfangen Ihrer Katze benötigen. Falls ein Hinweis auf Sichtung Ihres Tieres kommt, können Sie so sofort losfahren und die Katze hoffentlich noch antreffen. Der „Notfallkoffer“ sollte enthalten:

- Katzentransportbox
- Futter und Leckerlis zum Anlocken
- Handschuhe um Gestrüpp/Unrat zu beseitigen
- großes Handtuch, um die Katze besser einzufangen oder bei Verletzungen sicherer transportieren zu können
- Taschenlampe
- Handy & Telefonnummer der nächsten Tierklinik
- Flasche Wasser und Schälchen
- ggf. Rescue-Bachblüten-Tropfen
- Suchzettel und Klebeband

EINFANGEN

Haben Sie Ihre Katze gefunden, kann es mitunter schwierig sein, sie wieder einzufangen. Manche Katzen verwildern regelrecht, insbesondere wenn sie lange verschwunden waren. Versuchen Sie in erster Linie, Ruhe zu bewahren! Die Katze spürt Ihre Nervosität und wird umso ruhiger und zutraulicher, je gelassener Sie selbst sind. Setzen Sie sich vorsichtig und langsam neben sie und locken Sie sie mit Futter. Dabei können Sie ruhig und leise mit ihr sprechen. Lässt sie sich streicheln und anfassen, können Sie sie in der Transportbox verstauen und mit nach Hause nehmen.

Bei offensichtlich verletzten Tieren sollte umgehend der Tierarzt oder ggf. eine Tierklinik aufgesucht werden!

Lässt sich die Katze nicht einfangen, können Tierheime oder örtliche Tierschutzvereine mit Futterfallen beim Einfangen helfen. Entscheidend ist auch hierbei, schnell zu reagieren, bevor die Katze möglicherweise an einen anderen Ort weiterzieht. Ist es nicht möglich, sofort eine Falle aufzustellen, sollten Sie das mitgebrachte Futter auslegen und in den kommenden Tagen immer wieder an die Fundstelle zurückkehren (am besten mehrmals täglich), um eine kleine Menge Futter auszulegen und das Tier so „anzufüttern“. Ist sie daran gewöhnt, an der selben Stelle gefüttert zu werden, ist das Einfangen mit der Falle häufig einfacher.